



Karin Evers-Meyer
Mitglied des Deutschen Bundestages
Abgeordnete des Wahlkreises
Friesland-Wilhelmshaven

Debatte über Jahresbericht des Wehrbeauftragten: Evers-Meyer fordert bessere Betreuung für Soldaten

Berlin, 26. Februar 2010 – In der Bundestagsdebatte über den 50. Jahresbericht des Wehrbeauftragten hat die hiesige Bundestagsabgeordnete Karin Evers-Meyer (SPD) eine bessere Betreuung für die Soldatinnen und Soldaten sowie deren Familien auch im Inland gefordert. Die Bundeswehr müsse sich als attraktiver Arbeitgeber verstehen, der sich um seine Angestellten bemühe.

„Die Bundeswehr steht schon heute im Wettbewerb um gute und motivierte Mitarbeiter. Das wird sich durch die Bevölkerungsentwicklung in Zukunft noch verschärfen“, so Evers-Meyer in ihrer Rede vor dem Bundestag. Handlungsbedarf mahnte die Abgeordnete vor allem bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und bei den Truppenunterkünften im Inland an. „Hier muss schnell etwas getan werden“, sagte Evers-Meyer.

Der Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestags legt dem Parlament jährlich einen Bericht über die eingegangenen Zuschriften der Soldatinnen und Soldaten vor. Der 50. Jahresbericht des Wehrbeauftragten bezieht sich auf das Jahr 2008. Derzeitiger Wehrbeauftragter ist der SPD-Politiker Reinhold Robbe, dessen erste Amtszeit im Mai dieses Jahres endet. Der Wehrbeauftragte wird jeweils auf fünf Jahre vom Deutschen Bundestag gewählt und ist zentraler Ansprechpartner des Parlaments für die Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr.

P
R
E
S
S
E
M
I
T
T
E
I
L
U
N
G